

Pressemitteilung zur Kirchenwahl

Amt für Information der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
Theodor-Heuss-Straße 23 70174 Stuttgart



Amt für Information
der Evangelischen
Landeskirche in
Württemberg

Theodor-Heuss-Straße 23

70174 Stuttgart

Telefon (0711) 2 22 76 - 58

Fax (0711) 2 22 76 - 43

Freitag, 10. November

Kirchenwahl auch bei der Feuerwehr und in Gasthäusern

Knapp 2000 Wahlorte in Württemberg - Vor 24 Jahren mit EDV für Kirchenwahl begonnen - Wahlergebnis im Internet

Stuttgart. In Württemberg wird gewählt und das durchaus nicht nur in Kirchenräumen: Vier Gasthäuser, drei Privatwohnungen, 13 Feuerwehren und rund 20 katholische Einrichtungen sind bei der Kirchenwahl am Sonntag beteiligt. Kulinarische Genüsse bei den einen, ökumenische Gespräche bei den anderen - das spricht für eine Kirche „mitten im Leben“, die die Landeskirche in Württemberg sein will. So mancher der mehr als 2 Millionen Wähler wird noch mit einem zusätzlichen Angebot zum Urnengang gelockt: Mehr als die Hälfte der Kirchengemeinden in Württemberg kombinieren die Wahl mit einem Gemeindefest oder einem Wahlcafé. Ein besonderes Bonbon auch für Computer-Freaks: Sobald das Gesamtwahlergebnis vorliegt, ist es auch im Internet nachzulesen.

In Württemberg sind an knapp 2000 Orten Urnen aufgestellt - bis zu zehn verschiedene Wahlorte hat eine Kirchengemeinde. „Das ist vor allem in der Diaspora wie Rottenburg oder Rottweil der Fall, wo die Leute weit verstreut leben“, erklärt Werner Handel, zuständig für die EDV und Organisation bei der Kirchenwahl. 11.000 Straßen mußten für diese Wahl in der landeskirchlichen EDV neu zugeordnet und erfaßt werden. Von den rund 1700 Pfarrämtern sind nur 15 im Computer des Oberkirchenrats, in dem die Wahlergebnisse der Synodalwahl zusammenlaufen, nicht erfaßt.

1971 hat die württembergische Landeskirche angefangen, die alle sechs Jahre stattfindende Kirchenwahl computermäßig zu erfassen. „Für Stuttgart ist es bereits die fünfte Wahl mit der EDV“, erklärt Werner Handel, „aber die ganze Landeskirche ist erst seit 1983 erfaßt“. Dennoch haben sich viele Kirchengemeinden immer noch nicht an das Verfahren gewöhnt. „Viele vergewissern sich lieber vier oder fünf mal, ob sie denn auch alles richtig verstanden haben“, erzählt der EDV-Experte Handel, der seit Ende August unzählige Telefonanrufe mit entsprechenden Anfragen erhielt.

Obwohl die Kirchenwahl per EDV nicht neu ist, führt sie seit ihrer Einführung zu immer wiederkehrenden Problemen vor Ort. „Diejenigen, die diesmal das Wahlsystem begriffen haben, sind häufig bei der nächsten Synodalwahl in sechs Jahren nicht mehr da“, erklärt Werner Handel. „Am besten wäre wohl, wenn man vier Monate vor jeder Kirchenwahl einen Probelauf zur Kontrolle durchlaufen lassen würde.“

Zum ersten Mal bietet das Amt für Information der Landeskirche in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Werbedienst die Wahlergebnisse auch im Internet an. Sobald das Gesamtwahlergebnis vorliegt, kann jeder Interessierte unter **<http://www.elk-wue.de>** die Gewählten und erste Zusammenfassungen nachlesen.

Margarete Wohlan/Christof Vetter